### Kirche St. Simon und Judas



Beim Eintritt in die Kirche fällt der Blick auf den Altar im lichtdurchfluteten Chorraum. Er bildet das Zentrum der Kirche.

Das Altarkreuz ist eine Arbeit des 17. Jahrhunderts im spätgotischen Stil.

Das Bild zeigt den Altar festlich geschmückt bei einer Konfirmation.





Dann entdeckt man die wunderschöne Kassettendecke mit ihren 66 Bildern.

Sie stellen alt- und neutestamentliche Geschichten und Personen dar und entstanden um 1712.

Eine Votivtafel zeigt den Gründer der Pfarrei Issigau, den Herrn Christoph von Reitzenstein.

#### Der Turnverein

Der Turnverein Issigau wurde im Jahre 1897 gegründet und feierte 2007 sein 110 jähriges Bestehen.
Das Sportangebot ist vor allem auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet. Kinderturnen, Geräteturnen, Stepp und Aerobic sind die Schwerpunkte für diese Altersgruppen.

Erwachsene können neben verschiedenen angebotenen Kursen an der Damengymnastik teilnehmen. Eine Nordic-Walking-Gruppe ist zweimal die Woche auf den vielen wunderschönen Wanderwegen unterwegs und genießt trotz des schnellen Schrittes auch ab und zu den Blick auf die reizvolle Landschaft in der Umgebung von Issigau.



Blick vom Aussichtspunkt Hermannsruh bei Kemlas auf das Saaletal

Weitere Informationen:

Turnverein Issigau Sandra Hüttner Reitzensteiner Str. 8 95188 Issigau

Tel.: 09293/7568

http://www.tv-issigau.de eMail: info@tv-issigau.de



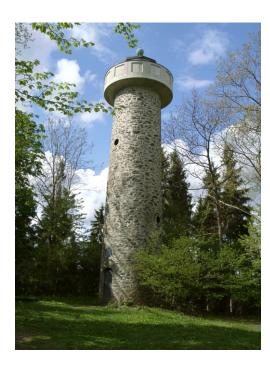
Turnverein 1897 Issigau e.V.



# Issigau das Tor zum Frankenwald



#### Der Wiedeturm



Der aus Sachsen stammende Unternehmer Anton Wiede gründete 1883 bei Blankenstein eine Papierfabrik.

Zum 20. Jubiläum seiner Fabrik ließ er 1903 einen Aussichtsturm auf dem 549 Meter hohen Wolfstein errichten.





Die Aussichtsplattform in 15 m Höhe bietet einen schönen Blick nach Thüringen und in unsere Heimat.

Vom 1994 eröffneten Frankenweg sind es nur ein paar Meter zum Wiedeturm. Ein Abstecher, der sich lohnt.

#### Das Höllental



Zahlreiche Wanderwege und Naturerlebnispfade erschließen das Wanderparadies Höllental. Auf der rechten Seite der Selbitz führt von Hölle aus der 2 km lange Röhrensteig zum Wasserturm über dem Kraftwerk. Nach der Ausbesserung ist er nun zu einem wirklichen Panoramaweg geworden.

170 m über dem Tal befindet sich der Aussichtspunkt König David. Von dort lässt sich fast das gesamte Tal überblicken. An Sonntagen kann man auch die 36 m hohe Wasserfontäne am Kraftwerk sehen.



Auf beiden Seiten der Selbitz führen Wege durch das Tal.

Zwei Stege, der Jungfernsteg und der Teufelssteg (Bild), führen über den Fluss.

## Der Hirschsprung



Das Wahrzeichen des Höllentales ist der Hirschsprung die holzgeschnitzte Darstellung eines springenden Hirsches.

Auf einem Felsvorsprung steht die Skulptur 80 m über dem Tal. Im 18. Jahrhundert soll sich ein Hirsch bei einer markgräflichen Jagd an dieser Stelle in die Tiefe gestürzt haben.

Am 1. Mai 2002 wurde der nunmehr 5. Hirsch aufgestellt und bei einem Festakt feierlich enthüllt.

Vom Talweg und vom Jungfernsteg aus hat man einen Blick hinauf zum Felsen mit dem Hirschen.



Vom Aussichtspunkt "König David" sieht man den Hirsch von oben.

Um ihn aus der Nähe zu sehen, muss man einen schmalen und steilen Weg nach unten steigen.

Der Weg endet 20 m vor dem Hirschsprung an einem Geländer.